



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Wir vertreten derzeit 28% der Koblenzer Bevölkerung ab 60 Jahren, das sind über 31.000 Menschen.

Koblenz, den 15.2.2021

Rundschreiben

an die Mitglieder des Seniorenbeirates

Liebe Beiratsmitglieder,

nach Wochen, ja Monaten relativen Stillstandes zeichnet sich nun die Wiederaufnahme unserer Arbeiten ab, allerdings zunächst nur in technischer, digitaler Form.

Unsere letzte Plenarversammlung in herkömmlicher Form fand am 24.9.2020 statt. Auf ihr stellte die Bürgerbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz, Frau Barbara Rothmund-Schleicher, das von ihr wahrgenommene, durch Gesetz vom 3.5.1974 nach dem Vorbild des Ombudsmanns in Schweden (seit 1809!) geschaffene Amt und seine Aufgaben vor, die im Wesentlichen in der gütlichen Streitbeilegung zwischen Bürgern und Verwaltung bestehen.

Seitdem hat der Vorstand einmal in Präsenz, viermal per Videokonferenz getagt. Dafür können wir seit Februar 2021 das städtische Konferenzprogramm nutzen, das auch für den Stadtrat, seine Ausschüsse und die Klimaschutzkommission eingesetzt wird und die Teilnahme nicht nur per Rechner über das Internet, sondern auch mit Fernsprengerät (Festnetz oder Mobiltelefon) gestattet.

Dagegen konnten die Arbeitskreise wegen der coronabedingten Einschränkungen bisher nicht wieder tagen, doch haben in ihnen erarbeitete Empfehlungen ja zu Plenarentscheidungen geführt, die per Pressemitteilung bekanntgemacht und nicht nur in der Öffentlichkeit wahrgenommen wurden (Grünflächenentschließung, Entschließung über digitale Kommunikation in Senioreneinrichtungen, Einrichtung von 30-km-Zonen und -strecken in sensiblen Bereichen), sondern natürlich auch der Verwaltung unmittelbar zugeleitet worden sind. In Ausschüssen und unmittelbaren schriftlichen Stellungnahmen hat die Verwaltung uns ihre Unterstützung zugesagt.

Die Frage der Beibehaltung oder Erweiterung städtischer Grünflächen ist auch ein Verhandlungspunkt in der Klimaschutzkommission (KSK), in der ich den Seniorenbeirat vertreten habe, gewesen, und unsere Beschlüsse zu Grünflächen und Verkehrsberuhigung finden sich im für die KSK erstatteten Arbeitsbericht der Arbeitsgruppe Mobilität und Flächeninanspruchnahme, in der ich vor allem den Wunsch des Beirates nach alternativen Bedienungsformen im ÖPNV vertreten habe. Sie bedeuten praktisch eine zukunftssträchtige Verschmelzung von individuellem und öffentlichem Verkehr.

In der jüngst auf der Basis unserer Wahlprüfsteine (Anlage) durchgeführten Telefonkonferenz mit Landtagspräsident Hendrik Hering hat dieser sowohl unsere Vorstellungen über die oa. alternative Verkehrsbedienung (z.B. Taxinutzung mit Busfahrtschein, ggf. mit Servicezuschlag) als auch über die administrative Begleitung von Antragstellungen, die bei der vorgesehenen umfassenden Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen bis Ende 2022 für ältere Menschen, aber auch für Seh- und Sprachbehinderte ein erhebliches Problem darstellen können, dem Grunde nach gebilligt: Wir erwarten noch eine uns zugesagte schriftliche Stellungnahme. Übrigens hat der Vorstand auch mit dem Vorsitzenden des 2002/03 vom Seniorenbeirat mitgegründeten Vereins Maus Mobil, Herrn Volquartz, über mögliche Zusammenarbeit in diesem Bereich gesprochen.

Die Wahlprüfsteine hat unsere neue Geschäftsstellenleiterin, Frau Corina Kitzmann (Frau Hühner hat uns nach vier Jahren sehr erfolgreicher und allgemein geschätzter Arbeit wegen ihres Wegzuges nach Waldesch zum Jahresende verlassen), in diesen Tagen auf den Weg gebracht. Wir haben unsere ähnlich 2017 und 2019 formulierten seniorenpolitisch relevanten Fragen an die Kandidaten und Kandidatinnen für die Landtagswahl am 14. März 2021 aktualisiert und werden die Antworten öffentlich bekannt machen, u.a. auf unseren Internetseiten.

Bleibt noch zu erwähnen, dass ich in der weniger coronabeschränkten Periode Mitte 2020 die Stadtratsfraktionen, soweit sie interessiert waren, mit den Aufgaben und Aktionen des Seniorenbeirates vertraut gemacht und um ihre Unterstützung gebeten habe. Dem Eigenbetrieb Grünflächen haben wir unsere Unterstützung beim Erhalt des Gartens Herlet zugesagt; das mit der Bürgermeisterin für den 13. Januar 2021 vereinbarte, aus technischen Gründen mit ihrem persönlichen Referenten, Herrn Jörg Pfeffer, geführte Videogespräch betraf u.a. eventuelle Schirmherrschaft für ein Generationenfest 2021 – wenn es denn möglich werden sollte – und die Nutzung des städtischen BBB-Konferenzprogramms (die uns inzwischen eingeräumt ist).

Angesichts der Nachrichten über die Schwierigkeiten bei der praktischen Umsetzung des Landesimpfprogramms hat sich unsere Schriftführerin, Frau Lutgart Van Damme, dankenswerterweise bereit erklärt, eine telefonische Beratung der Interessenten zu übernehmen. Das in den Regionalzeitungen veröffentlichte Angebot führte zu zahlreichen Anfragen und langen Gesprächen.

Abschließend möchte ich meinen immer aktiven und unterstützungsfreudigen Vorstandskollegen beiderlei Geschlechts, aber auch unseren Öffentlichkeitsbeauftragten, Herrn Morgenroth und Herrn Brenning, für ihre Arbeit ganz herzlich danken und alle Beiratsmitglieder daran erinnern, dass wir für unser nächstes Plenum am 25. März 2021 (per Videokonferenz; Teilnahme auch mit Telefonzuschaltung möglich) um Themenvorschläge aus dem jeweiligen eigenen Erfahrungsbereich gebeten haben, und danke Frau Arneth und Herrn v. Wnuk-Lipinski für bereits vorliegende, entsprechende Anregungen.

Herr v. Wnuk-Lipinski hat für alle Beiratsmitglieder einen sehr schönen, vom Landesamt für Soziales herausgegebenen Wandkalender 2021 beschafft. Unter dem Thema „Menschen mit Behinderungen malen“ enthält er Illustrationen zu bekannten Märchen (für Februar z.B. die Sieben Zwerge aus dem 1812 erstmals veröffentlichten Märchen Schneewittchen der Gebrüder Grimm). Wegen der sonst zu hohen Portokosten bitten wir, den Kalender im Beiratsbüro zu den Geschäftszeiten nach Voranmeldung abzuholen oder abholen zu lassen – dabei können Sie dann ggf. gleich unsere neue Geschäftsstellenleiterin, Frau Kitzmann, kennen lernen.

Ich freue mich auf die Wiederaufnahme unserer Gremientätigkeit und hoffe, dass wir uns alle gesund und coronafrei am 25. März auf dem Bildschirm sehen oder wenigstens hören. Frau Kitzmann wird rechtzeitig mit der Einladung die zur Programmnutzung erforderliche Internetadresse (Link) bzw. die zur Einwahl nötigen Rufnummern mitteilen.

Und bitte merken Sie sich vor: Damit alles klappt, machen wir am 25.02.2021 um 15 Uhr einen Probelauf.

Bis dahin alles Gute und beste Grüße

- auch von Frau Artz, Frau van Damme und Herrn Kühnlenthal -



Prof. Dr. Heinz-Günther Borck
Vorsitzender

Geschäftsstelle:

An der Liebfrauenkirche 18

Telefon: 0261 / 100 50 26

Fax: 0261 / 100 50 28

E-Post: info@sb-ko.de

